

Zur Achilleis des Statius¹.

198 sqq.: At Thetis undisonis per noctem in rupibus adstans,
Quae nato secreta velit, quibus abdere terris
Destinet, huc illuc *diversa* mente volutat.

Die Worte *diversa mente* erklärte Wackefield zu Lucret. III 106 (bei Duebner II 349) durch: huc illuc se vertente, Barth durch: Hinc inde versata, indem er dabei auf das Vergilische: *diversas ducens animos* hinweist. Dies Citat ist offenbar aus dem Gedächtnisse gemacht; entweder schwebte ihm der Vers (Aen. XII 487): *Diversaeque vocant animum in contraria curae vor*, oder er dachte an die Stelle Aen. IX 623: *diversaque brachia ducens*. *Diversa* ist aber entschieden falsche Lesart, schon Duebner a. a. O. theilte mit, dass ausser dem Puteanus 4 andere codd. *divisa* mente läsen, und dies ist das Richtige². Dass Statius, der unermüdliche Nachahmer Vergils, auch hier an sein Vorbild sich anlehnt, beweisen die beiden gleichlautenden Stellen der Aeneis IV 285 = VIII 20:

Atque animum nunc huc celerem nunc *dividit* illuc.

(Fortsetzung folgt.)

Posen.

P. Kohlmann.

¹ Ein für allemal verweise ich auf die Abhandlung über die pariser Handschriften der Achilleis im Philol. XXXIV 3 p. 474 sqq.

² So bietet auch cod. Paris. 10317. Vgl. Philol. XXXIV p. 482.